

66. General Assembly des Amateur-Weltverbandes Fegentri in Schweden – Elie Hennau im Amt bestätigt

Deutschland ist gut vom Start gekommen

VON KATJA WARMBIER

BRO PARK > Die 66. Mitgliederversammlung der Fegentri, die so genannte General Assembly (kurz GA), fand am vergangenen Samstag in Schweden, außerhalb Stockholms in Bro Park statt. Die Wiedersehensfreude war groß, denn die letzten beiden Jahre wurde die GA online abgehalten. In Paris fand am Arc-Wochenende die Ehrung der Champions 2019 Mathilde Bourillon und Alexis Lemer statt.

Doch zurück zu diesem Jahr: Die Anreise fand bereits am Freitag statt, der Vorstand, das so genannte Board, tagte bereits am Nachmittag. Für Deutschland reisten die Autorin dieses Berichtes und Rieke Weber, Vorstandsmitglied des Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. (kurz VDAR) an. Beide schauten sich das wunderschöne Stockholm an und fuhren dann mit dem Zug nach Bro. Dort angekommen, war die Idee, mit einem Taxi zum Hotel Lejonalds Slott zu fahren. Leider war weder vom Hotel noch in der Nähe ein Taxi zu bekommen (dieses wäre in 30 Minuten von Stockholm angefahren). Also ging es mit dem Bus und die letzten 1,5 km zu Fuß weiter. Am Abend fand ein wunderbares gemeinsames Essen statt, an dem auch Katja Hatakka, die Longines Nordic National Sales Managerin mit ihrem Partner Marko Björns teilnahm. Bisher war Longines nur am Gala-Abend vertreten.

Am Samstag um 9:30 Uhr startete die General Assembly. Vereinsübliche Themen, wie Rückblick, Mitglieder und Finanzen wurden abgehandelt. Aktuell sind 20 Länder als Mitglieder verzeichnet, wobei einige durch Corona beitragsfrei oder reduziert geführt werden. Die Reiter aus den Ländern, die den vollen Beitrag bezahlen, werden bei den Einladungen bevorzugt. Mit der Unterstützung des Sponsor Longines fiel das finanzielle Ergebnis positiv aus. Der Präsident Elie Hennau wurde erneut gewählt, Christian von Ballmos trat von seinem Amt im Board zurück. Hinzugewählt wurden David Dunsdon aus England und Mohamed Al Hashimi aus dem Oman. Folgende sieben Board-Member führen nun die Fegentri an: Elie Hennau (Präsident), Paul von Schubert (Deutschland), Gerard de Chevigny (Frankreich), Hans Engblom (Schweden), Franco Castelfranchi (Italien), Mohamed Al Hashimi (Oman) und David Dunsdon (England).



Aus den Amateurverbänden der Welt: Mohamed Al Hashimi (Oman), Rieke Weber (Deutschland), Andrea Picchi (Präsident Italien), Camilla Orlandi (Fegentri-Reiterin Italien), Elin Ahlin (Schweden), Anna Öhgren (Präsidentin Schweden), Franco Castelfranchi (Fegentri Board Member aus Italien), Katja Warmbier, Christian von Ballmos (Schweiz), Elie Hennau (Fegentri-Präsident), Maxime Denuault (The Gentlemen's League), Charlotte Rinckenbach (General Sekretärin der Fegentri), Michael Rosenfeld (Vize-Präsident Österreich), Gerard de Chevigny (Fegentri Vize-Präsident), Gonzague Cottreau (The Gentlemen's League), Diane Kervijn d'Oud Mooreghem (Vize-Präsidentin Belgien), Kjetil Kjaer (Norwegen), Hans Engblom (Fegentri Board Member aus Schweden), Emilie Finckenhagen und Helene Marwell-Hauge (Präsidentin Norwegen) Foto: Amie Karlsson

Nominierte Reiter

Zwölf Länder haben Reiterinnen und bisher erst vier Nationen Reiter für die Longines Fegentri World Championship 2022 nominiert. Beschlossen wurde, dass in diesem Jahr ausnahmsweise noch nicht volljährige Reiter nominiert werden können, um eventuell weitere Reiter für die Weltmeisterschaft zu bekommen. Bisher sind 15 Rennen für die Ladies vorgesehen und acht für die Herren, weitere können in den nächsten Wochen dazu kommen. Amerika wird erst 2023 wieder Fegentri-Rennen abhalten.

In die Sporting Regulations wurde eine Empfehlung aufgenommen, dass - wie in Deutschland, Norwegen, Italien und der Schweiz - bei Nichtstartern von nominierten

Reitern Reiterwechsel mit nicht-nominierten Reitern vorgenommen werden. Da dies mit den Bestimmungen in den einzelnen Ländern nur zum Teil funktioniert (in Deutschland ist dies in der Rennordnung geregelt), ist es wünschenswert, wenn es dort aufgenommen wird, wo die Regel noch nicht angewandt werden kann. Auf das Abspielen der Nationalhymne des siegreichen Reiters, sowie Kennzeichnung des Landes im Rennprogramm wurde hingewiesen. Präsident Elie Hennau bat darum, die Rennen nicht nur als Wettkampf zu betrachten, sondern als Events mit Fairness, Spaß und Freude, wo Freundschaften entstehen, gemeinsam Zeit verbracht wird.

Am Abend fand auf der Tribüne im Bro Park das Gala-Dinner statt. Durch den Abend führte Josephine Chini (Longines Fegentri Championesse 2015). Elie Hennau und Anna Öhgren begrüßten die Gäste, dann richtete der ehrenamtliche Vize-Präsident der Fegentri, Björn Zachrisson aus Schweden, das Wort an die Gäste und überraschte mit einem gesungenen Ständchen.

Geehrt wurden die Platzierten Karen Dieltjens aus Belgien (mit 25 Punkten), Emelie Gustavsson aus Schweden (18) und Antonio Siri aus Italien (15). Und natürlich die Weltmeister 2021, Hana Jurankova aus Österreich (41 Punkte) und der Spanier Cesare Alonso (16 Punkte). Hana Jurankova gewann vier von zehn Rennen, darunter den Preis von Georgenthal in Iffezheim. Um diesen Ritt wahr zu nehmen, flog sie über Ibiza nach Iffezheim, denn die Deutsche Bahn streik-

Die Fegentri

Die Fegentri ist der internationale Verband der Amateur Damen- und Herren-Reiter. Er wurde 1955 von einer Handvoll begeisterter Amateur-Rennreitern gegründet. Die Gründungsmitglieder waren Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden und die Schweiz. Seit 1955 sind viele Nationen der Fegentri beigetreten, so dass sie heute aus 20 verschiedenen Ländern besteht.



te. Cesare Alonso gewann die Wertung der Herren mit 16 Punkten, die er alle über Platzierungen erzielte. Beide genossen ihre Ehrung, beim Aufruf ihres Namens wurden die Nationalhymnen gespielt. Live sorgte die vom schwedischen Amateurverband organisierte Band mit „We are the

Champions“ für Gänsehaut-Momente.

Die ersten beiden Fegentri-Rennen

Am Sonntag fand der Freitag mit den ersten beiden Läufen zur Longines Fegentri World Championship for Lady Rider statt. Favorisiert war im ersten Rennen das Pferd mit der schwedischen Reiterin Evelina Rönnlund. Antonia von der Recke stand am zweithöchsten, Trainer Patrick Wahl - der viele Jahre in Iffezheim bei Ervin Simko gearbeitet hat - war auch entsprechend zuversichtlich.

In Schweden dürfen die Reiter keine Peitsche einsetzen, sie darf nur mitgeführt werden. Nach einem Rennen von der Spitze aus kam Antonia von der Recke auf Clapper als Erste in die Gerade, doch waren Camilla Orlandi innen auf Magno gleich zur Stelle und außen griff Evelina Rönnlund auf Gold Sensation an. Im Ziel hatte dann die Italienerin Camilla Orlandi (die Ehefrau von Andrea Picchi) die Nase vorne, Antonia von der Recke wurde gute Zweite vor der Schwedin. Nach dem Rennen ärgerte sich die 21-Jährige, dass sie der Siegerin innen Platz gemacht hat.

Zwei Rennen später fand schon das nächste Fegentri-Rennen statt. Antonia von der Recke ritt die neunjährige Stute Cooperess,



Große Freude nach dem Sieg, direkt am Pferdekopf die Deutschlandfahne Foto: Rieke Weber

die schon im Führung einen sehr guten Eindruck machte. Trainiert von Hendrik Engblom, Sohn von Hans Engblom und Fegentri-Weltmeister 2004 und 2005. Die Order lautete,

„wenn sie möchte, kannst du vorne gehen. Der Reiter im letzten Rennen hat sie schon in der Startmaschine festgehalten, was sie nicht mag.“ Gesagt – getan: Antonia ging aus Startbox 1 direkt in Front, da auch eine andere Reiterin vorne gehen wollte, war das Tempo sehr flott. Das Feld war sehr weit auseinander gezogen. Antonia von der Recke kam wieder als Erste in die Gerade und konnte die Stute bis ins Ziel gut in Schwung halten, gewann vor der Norwegerin Emelie Finckenhagen auf Chilterns, Dritte wurde die Französin Maelle le Levreur auf Grimeford Lane.

Große Freude herrschte im Team Deutschland beim Abholen der Siegerin und der Siegerehrung mit der Nationalhymne, bevor es dann Richtung Flughafen ging. Durch die Taxi-Not bei der Anreise ging es dieses Mal zwei Stunden zu früh dorthin. Man macht einen solchen Fehler ja nur einmal...



Antonia von der Recke mit Hendrik Engblom Foto: Amie Karlsson

Neue General-Sekretärin der Fegentri: Charlotte Rinckenbach

ALTER: 29 Jahre

WERDEGANG:

- International Affairs Studium in Frankreich
- Arbeitsreiterin in Irland mit Auktionsvorbereitung und ca. 40 Ritten als Amateur mit 2 Siegen
- Godolphin Flying Start-Teilnehmerin
- Management Racing und Kommunikation mit Besitzern bei Trainer Francis-Henri Graffard für ca. 2 Jahre
- Dubai Racing Club International Department Carnival and World Cup

AKTUELL: General-Sekretärin der Fegentri und hauptsächlich im Winter beim Dubai Racing Club im International Department für den Dubai Carnival und den World Cup

ZIELE: Gute Kontakte zu den bestehenden Mitgliedern, neue Länder für die Fegentri begeistern und als Mitglieder gewinnen. Ansprechpartnerin für die Reiter und Unterstützung bei der Organisation der Fegentri-Rennen. Der erste Besuch in Deutschland im neuen Amt ist für den Renntag am 26. Mai in Magdeburg geplant.



Die Orte der General Assembly

Jahr	Stadt	Land
2022	Stockholm	Schweden
2021	Online	
2020	GA Online, Ehrung & Gala in Paris	Frankreich
2019	St. Moritz	Schweiz
2018	Pisa	Italien
2017	Gent	Belgien
2016	Köln	Deutschland
2015	Oslo	Norwegen
2014	Muscat	Oman
2013	Cannes	Frankreich
2012	Doha	Qatar
2011	Istanbul	Türkei
2010	Newbridge	Irland
2009	Marbella	Spanien
2008	Doha	Qatar
2007	Pau	Frankreich
2006	Kuala Lumpur	Malaysia
2005	St. Moritz	Schweiz
2004	Neapel	Italien
2003	Köln	Deutschland
2002	London	England
2001	Dubai	Ver. Arab. Emirate
2000	Kalifornien	USA
1999	Dublin	Irland
1998	Paris	Frankreich
1997	Marbella	Spanien
1996	Brüssel	Belgien
1995	New York	USA
1994	Stockholm	Schweden
1993	Wien	Österreich
1992	Pisa	Italien
1991	St. Moritz	Schweiz



Die Wiederholung des Sieg-Rennfilms bei Champagner von Svensk Galopp Foto: privat



Camilla Orlandi, Emelie Finckenhagen, Katja Hatakka mit Marko Björs, Antonia von der Recke, Karen Dieltjens, Maelle le Levreur, Melissa Vesterholm, davor Evelina Rönnlund Foto: KW



Die Band Thomas Björklund & Stationsorkestern, davor Elie Hennau, Cesare Alonso, Emelie Gustavsson, Hana Jurankova, Karen Dieltjens, Katja Hatakka mit Marko Björs Foto: KW



Die Board-Member in volle Konzentration Foto: KW



Ausflug ins Abba-Museum, vorne Michael Rosenfeld Foto: KW



Antonia vor dem ersten Fegentri-Ritt (li.) und beim ersten Sieg (oben) Foto: Amie Karlsson (oben) und KW



Josephine Chini hält das Mikrophon für Björn Zachrisson während er singt Foto: Amie Karlsson



Ausblick von der Tribüne am frühen Abend Foto: KW